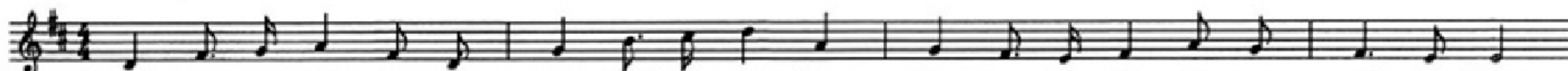


Salzburger Landeshymne

Worte: Anton Pichler

Weise: Ernst Sompek



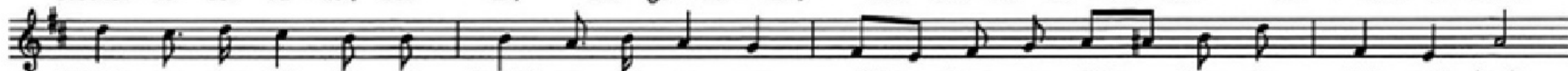
1. Land un - s'rer Vā - ter, laß ju - belnd dich grü - ßen, Gar - ten, be - hū - tet von ew' - gem Schnee,
2. Wie aus des Rin - ges gol - de - nem Rei - fen fun - kelt der De - mant, der Wun - der - stein,
3. Soll - ten die Lān - der der Welt wir durch - wal - len, keins kann, o Hei - mat, dir wer - den gleich.



1. dun - keln - den Wāl - dern träu - mend zu Fū - ßen fried - li - che Dör - fer am son - ni - gen See.
2. grüßt aus der Hü - gel grü - nen - dem Strei - fen Salz - burg, die Fe - ste, im Mor - gen - schein.
3. Mut - ter und Wie - ge bist du nur uns al - len, Salz - burg, du Klein - od von Ö - ster - reich.



1. Ob an der Es - se die Hām - mer sich re - gen o - der am Pflu - ge die ner - vi - ge Hand,
2. Und wenn die Glo - cken den Rei - gen be - gin - nen rings von den Tür - men ver - gan - ge - ner Zeit,
3. Schol - le der Vā - ter, hör an, wir ge - lo - ben, treu dich zu hū - ten den Kin - dern als Pfand!



1. Land un - s'rer Vā - ter, dir jauchzt es ent - ge - gen: Salz - burg, o Salz - burg, du Hei - mat - land!
2. schrei - tet durch ein - sa - mer Stra - ßen Sin - nen Mo - zart und sei - ne Un - ster - blich - keit.
3. Du, der in e - wi - gen Hö - hen da dro - ben, brei - te die Hän - de und schirm dies Land!



1. Land un - s'rer Vā - ter, dir jauchzt es ent - ge - gen: Salz - burg, o Salz - burg, du Hei - mat - land!
2. Schrei - tet durch ein - sa - mer Stra - ßen Sin - nen Mo - zart und sei - ne Un - sterb - lich - keit.
3. Du, der in e - wi - gen Hö - hen da dro - ben, brei - te die Hän - de und schir - me dies Land!